

Frau
Oberbürgermeisterin
Dr. Ottilie Scholz

13. April 2015

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 17. April 2015

- Vorgehen gegen Gewalt im Umfeld von Fußball-Spielen -

Vor, während und nach dem Spiel der SG Wattenscheid 09 gegen die U23-Mannschaft des VfL Bochum ist es am 2. April 2015 im und außerhalb des Lohrheidestadions zu Ausschreitungen der Fanggruppierungen gekommen.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Ratsfraktion an:

Führen die Stadt Bochum und/oder die Polizei eine Statistik zum Thema „Gewalt im und am Stadion“ und wie interpretieren die Ordnungsbehörden die Zahlen?
Sehen Verwaltung und Politik die Notwendigkeit, in Zukunft härter gegen gewaltbereite Fans vorzugehen?

Vereine und Behörden haben Sicherheitskonzepte aufgestellt und entwickeln sie laufend fort. Besteht aus Sicht der Verwaltung und der Polizei - nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Ereignisse vom 2. April 2015 - ein konkreter Handlungsbedarf, etwa mit Blick auf Prävention, aber auch mit Blick auf Polizeipräsenz, Hausverbote oder Platzverweise?
Ist die Kommunikation und Koordination der beteiligten Behörden und Vereine reibungslos, zum Beispiel wenn es um die Identifizierung von Gewalttätern geht?

Auch die Vereine stehen in der Verantwortung für ihre Fans. Diese Verantwortung wird ganz unterschiedlich wahrgenommen. Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Überblick zu geben über entsprechende Projekte und Vorhaben.
Wie wird in diesem Zusammenhang mit bereits auffällig gewordenen Gewalttätern umgegangen?

Burkart Jentsch

SPD-Ratsfraktion Bochum, Willy-Brandt-Platz 2, 44777 Bochum

Bildungs- und Verwaltungszentrum am Rathaus, Zimmer 2092 – 2096

Telefon: 0234/9102107 – Telefax: 0234/9102084

post@spd-ratsfraktion-bochum.de / www.spd-ratsfraktion-bochum.de